

Frauenfussball, 4. Liga,

Spielbericht

Datum: 1305.2012

Ort: Grünfeld,

Rapperswil-Jona FFCRJ 2 – FC Schwanden Resultat 3 : 0 Halbzeitresultat 1 : 0

Bericht:

Wie Wellen an des Ufers Kieseln*

Klar gewonnen hat das Frauen-Team zwei des FC Rapperswil-Jona gegen das Team des FC Schwanden aus Glarus-Süd. Der 3 : 0 Sieg spiegelt das Kräfteverhältnis nur unzureichend wieder, mit nur drei Gegentoren war das Schwanden-Team noch gut bedient, denn der FC Rapperswil-Jona war vor allem in der zweiten Halbzeit krass überlegen.

Angriffswelle auf Angriffswelle starteten die Rapperswil-Jonerinnen auf das gegnerische Tor. Im Fünf-Minuten-Takt kam der FC Rapperswil-Jona vor dem Schwandener Tor zu mehr oder weniger guten Chancen. Verwerten vermochten sie anfangs keine.

Schöne, manchmal geniale Spielzügen konnten nicht in Torerfolge umgemünzt werden. Zu oft wurde, statt einfach aufs Ziel zu schiessen, noch ein letzter schöner Pass gespielt und der Angriff barst an der Verteidigung oder einem Fehlschuss..

William Shakespeare drückte es in einem seiner unnachahmlichen Sonnetten so aus: „Wie Wellen an des Ufers Kieseln bersten, so eilen unsere Frauen an ihr Ziel. Die folgende tritt an den Platz der ersten, vor, immer vorwärts drängt sie im Gewühl.“

Es war ein Geduldsspiel, der erste Treffer musste irgendwann fallen. Dann, wenn nicht mehr die Schönheit des Spiels, sondern die Effizienz zählt.

In der 30. Minute war es dann soweit, nach einem Eckball schoss RB das FC Rapperswil-Jona-Team zur längst verdienten 1 : 0 Pausenführung.

In der zweiten Halbzeit fand das Spiel praktisch nur noch in der Spielhälfte des FC Schwanden statt. Gelegentlich kam es zu einem Rückpass, damit die einheimische Torhüterin nicht allzu gelangweilt im Tor stand.

Falls eine gegnerischer Stürmerin ihr den Ball streitig machen wollte, spielte sie Katz und Maus** mit ihr und trickste sie aus.

Nach 58. Minuten blieb ein versuchter Angriff des FC Schwanden erneut früh stecken. Ein Pass in die Mitte zu CR folgte, sie schoss beherzt und traf zum 2 : 0. Fast wäre zehn Minuten später das 3 : 0 gefallen, doch die Torhüterin des FC Schwanden parierte auf der Linie und lenkte den Ball noch mit viel Glück ums Tor herum.

Für das Schlussresultat brauchte es eine Minute mehr. In der 69. Minute wurde SB schön angespielt, leitete den Ball gekonnt in die Mitte zu NP weiter, die ohne Mühe zum Schlussresultat von 3 : 0 erhöhen konnte und damit einen erneut brillant vorgetragenen Angriff – diesmal erfolgreich –

abschloss.

Bis zum Schlusspfiff übte sich das FC-Rapperswil-Jona-Frauen-Team weiter im Schönspielen, liessen den Gegnerinnen keine Chance, aber viele Torschüsse brachten sie trotzdem nicht an.

Der FC Schwanden stand jetzt hinten kompakter, schon weil sie gegen Vorne nichts zustande brachten. Der FC Rapperswil-Jona verdiente sich den Sieg diskussionslos und konnte damit bis auf einen Punkt zum Tabellenleader aufschliessen.

*William Shakespeare, Sonette (Änderung: Frauen statt Stunden)

** Günter Grass, Katz und Maus, Novelle, 1961, Danziger Trilogi